

70 Jahre Eichendorffschule: Festakt mit Musik im Föhrenkrug

Rund 150 Gäste feierten den Geburtstag – Hymne eröffnete bunten Nachmittag – Schüler spielten Lehrer

VON ANDREA MÜLLER-KUDELKA

WOLFSBURG. Bis auf den allerletzten Platz besetzt war der Saal im Föhrenkrug, wo am Donnerstag mehr als 150 Mitarbeitende, Ehemalige und Gäste den 70. Geburtstag der Eichendorffschule feierten. Zu Beginn sang ein Lehrerchor unter Leitung des ehemaligen Grundschul-Rektors Heinrich Oys das Schullied – und auch viele der aktuellen oder früheren Schüler im Saal sangen mit.

Die Begrüßung übernahmen die Leitungen der mittlerweile drei Zweige: Monika Schwake (Grundschule) Christian Lübke (Oberschule) und Karl-Heinz Müller (Schulzentrum/Gymnasium).

„Sie bereichern die Bildungslandschaft. Ich bin stolz darauf, diese Schule in der Stadt zu haben.“

Iris Bothe
Stadträtin

Durchs Programm führte dann Lehrer Andreas Stolz – und die Leitungen hatten alle Hände voll damit zu tun, Geschenke entgegenzunehmen. Sowohl Stadträtin Iris Bothe als auch Francisco Coppi vom Kooperationspartner, der VfL-Fußballakademie, brachten große Bilderrahmen mit. Ortsbürgermeister Detlef Conradt erzählte, seine eigene Tochter sei auch dank der Hilfe zur Erziehung auf der Eichendorff-Grundschule „ein anständiger Mensch geworden“ und Bothe bezeichnete das Engage-



Föhrenkrug: Die Eichendorffschule feierte ihr 70-jähriges Jubiläum.

FOTO: BRITTA SCHULZE

ment katholischer Christen, die 1948 die damalige „Volkschule 4“ ins Leben riefen, als „ganz starkes Signal in einer Stadt, die einst ohne Kirchen geplant war“. Den christlichen Auftrag lebe die Einrich-

tung mit großem Engagement bei vielen Projekten. Sie sei auch heute stolz auf die Bereicherung der Bildungslandschaft durch diese Schule.

Viel Lob gab es auch von der Elternvertretung in Person

von Andrea Konert und Henning Höwner für „großartige Eltern, tolle Lehrkräfte und die Herzen der Schule – unsere Sekretärinnen“. Zwei Schüler der Oberschule durften Lehrer spielen: Lucien

Littbarski und Gabriel Michalek hatten auch das Publikum dabei fest im Griff. Und der Lehrer-Schüler-Chor nahm zum Abschluss alle mit auf eine musikalische Reise durch 70 Jahre Pop-Musik.



1000 Euro für eine Küche: Torsten Kietzmann übergab die Spende an Elke Zitzke (l.) und die fleißigen Helfer der Tafel.

FOTO: PRIVAT

Autohaus Wolfsburg: 1000 Euro für die Tafel

WOLFSBURG. 1000 Euro spendete das Autohaus Wolfsburg jetzt an die Wolfsburger Tafel. Elke Zitzke, die Vorsitzende der Tafel, nahm das Geld von Autohaus-Geschäftsführer Torsten Kietzmann strahlend entgegen – der Einsatzzweck steht schon fest.

„Wir möchten in Zukunft Kochkurse für Kinder anbie-

ten, um ihnen zu zeigen, wie gesunde Ernährung funktioniert und wie Lebensmittel verarbeitet werden“, berichtete Zitzke. Dafür fehlt noch eine kleine Küche, die von dem Geld angeschafft wird. Der Ansturm auf die Wolfsburger Tafel wachse stetig. Auch viele Kinder seien auf das Angebot der Tafel angewiesen.

„Farbe & Form“ im offenen Atelier

ALT-WOLFSBURG. „Farbe und Form“ – unter diesem Motto lädt die Städtische Galerie am Sonntag, 16. September, von 14 bis 17 Uhr ins offene Atelier ein. Die Veranstaltung ist kostenfrei und offen für alle Altersgruppen. Im Südflügel des Schlosses treffen sich wieder alle, die mitmachen möchten und mit der Kunstvermittlerin Anna-Maria Meyer die Ausstellung „Perspectivas Latinas“ zu entdecken. Im Mittelpunkt wird die Arbeit „Track & Field“ des aus Venezuela stammenden Arturo Herrera stehen. Das Material steht bereit, wie immer beim „Offenen Atelier“ kann frei gearbeitet werden.

Musical: Phantom der Oper im CongressPark

Die zeitlose Geschichte über das Scheusal der Pariser Oper begeistert Zuschauer weltweit

WOLFSBURG. „Das Phantom der Oper“ kommt wieder nach Wolfsburg: Das wohl berühmteste Werk der Musicalgeschichte ist am Samstag, 26. Januar 2019, ab 20 Uhr im CongressPark zu sehen.

Nach der weltbekanntesten Romanvorlage von Gaston Leroux erzählen Librettist Paul Wilhelm und Komponist Arndt Gerber die zeitlose Geschichte über das Scheusal der Pariser Oper und der anmutigen Chorsängerin Christine Daaé.

Zur Handlung: In den unterirdischen Gemäuern des riesigen Pariser Opernhauses haust ein grausam entstelltes Wesen. Von den Menschen gefürchtet, verbirgt die mysteriöse Gestalt ihr Antlitz hinter einer Maske. Nur der jungen

Sängerin Christine Daaé gelingt es das zerrissene Herz des Phantoms zu erweichen und entfacht in ihm eine sehnstvolle Liebe.

Moderne Licht- und Ton-technik, einprägsame Melodien, ein authentisches Bühnenbild sowie zeitgenössische Kostüme und Frisuren sollen das Publikum über ein Jahrhundert zurückversetzen – in den „Tempel der Musik“ in Paris. Internationale Solisten, ein Gesangsensemble, Balletttänzer und ein großes Orchester sollen diese Aufführung zu einem unvergesslichen Musicalabend machen.

Karten gibt es bei der WAZ-Konzertkasse, Porschestraße 74, oder im unter www.dasphantomderoper.com.



Musical-Klassiker: Das Phantom der Oper.

FOTO: VERANSTALTER

Jitka Hanzlova: Ausstellung

BRAUNSCHWEIG/WOLFSBURG. Das Museum für Photographie Braunschweig und die Städtische Galerie Wolfsburg widmen der Künstlerin Jitka Hanzlova eine zweiteilige Ausstellung, die am Freitag, 5. Oktober, um 19 Uhr in Braunschweig eröffnet und bis zum Dezember zu sehen sein wird. Am Samstag, 6. Oktober, findet im Anschluss an die 11 Uhr Führung im Museum für Photographie ein Shuttletransfer nach Wolfsburg statt, wo eine Führung durch die Städtische Galerie geboten wird. Nähere Informationen erhalten Interessierte auf der Homepage der Städtischen Galerie unter www.staedtische-galerie-wolfsburg.de.